

## **Nachträgliche Anlage zur Vorlage Generalinstandsetzung der Katholischen Grundschule Forststraße in Köln Rath/Heumar mit Klassentrakt und Gymnastikhalle, Baubeschluss**

### **1. Zeitplan:**

Es war - so auch in der Beschlussvorlage -, bislang vorgesehen, die Schule Anfang Februar 2016 in den Auslagerungsort umzuziehen, um dann unmittelbar mit der Sanierung beginnen zu können. Um dieses sicherzustellen, sollten die baugenehmigungspflichtigen Arbeiten im Bereich des Auslagerungsortes Erikaweg im Oktober aufgenommen werden.

Zu der europaweiten VOL-Vergabe zur Erstellung der Containeranlage, welche am 10.06.2015 submittiert wurde, gingen lediglich drei Angebote ein. Der Mindestbieter liegt bei 1.100.000 € während die Kosten im Vorfeld auf 550.000 € geschätzt worden waren, so dass die Angebote bereits bei einer ersten Sichtung als unwirtschaftlich betrachtet wurden. Aus Gründen der Rechtsicherheit ist aber eine eingehende Prüfung notwendig, die derzeit stattfindet. Es ist aber davon auszugehen, dass diese Vergabe tatsächlich aufgehoben werden muss.

Danach muss die Leistung erneut europaweit ausgeschrieben werden (es wird derzeit juristisch geprüft, ob eine Vergabe im Rahmen einer Angebotsbeziehung möglich ist, das würde ca. vier Wochen Zeitersparnis bringen). Um hier wirtschaftliche Angebote zu erhalten, wird nach Abstimmung mit dem Amt für Schulentwicklung und der Schule das Leistungsverzeichnis insoweit überarbeitet, dass der Standard des Containerausbaus auf ein noch zu vertretenes Mindestmaß gesenkt wird. So werden Wasser- und Elektroleitungen auf ein Minimum reduziert, gegebenenfalls Raumhöhen modifiziert, sowie auf Annehmlichkeiten wie das Handwaschbecken in jedem Klassenraum verzichtet. Ziel ist es, die für die Containerbauer nicht lukrativen Ausbaurbeiten zu minimieren, um eine entsprechende Resonanz der Anbieter zu erhalten. Der nunmehr vorgesehene Standard wird selbstverständlich einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb gewährleisten.

Da alle anderen Arbeiten erst submittiert bzw. vergeben können, wenn ein wirtschaftliches Angebot hinsichtlich der Containeranlage vorliegt, ist derzeit mit einem Zeitverzug von ca. zehn Wochen zu rechnen. Da die Garten- und Landschaftsbauarbeiten und die Aufstellung der Anlage damit in die Schlechtwetterperiode rutschen, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht verlässlich gesagt werden, wann die Auslagerung tatsächlich umgesetzt werden kann.

Die Gebäudewirtschaft wird die Gremien über die weitere Entwicklung informieren.

### **2. Anschluss der Freiwilligen Feuerwehr an die Schulheizung:**

Die Feuerwehr hat das Angebot der Gebäudewirtschaft, die Beheizung des Feuerwehrhauses nach der Generalinstandsetzung der Schule über deren Heizungsanlage sicherzustellen, nach einer dortigen Wirtschaftlichkeitsberechnung ausgeschlagen. Im Falle einer Realisierung wären Kosten in Höhe von rd. 19.400 € angefallen, hinzu käme der Rückbau der bestehenden, voll funktionsfähigen Gastherme.

Im Zuge der Generalinstandsetzung werden auch die komplette Schulhofdecke erneuert und die Außenanlagen neu gestaltet. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, die Zuleitungen für einen späteren Anschluss des Gerätehauses an die Heizungsanlage der Schule bis an das Gebäude heranzuführen. Die Gebäudewirtschaft übernimmt hierfür die Kosten in Höhe von rd. 7.500 €, damit die Feuerwehr eventuell zu einem späteren Zeitpunkt das Gerätehaus ohne größeren Aufwand an die Heizungsanlage der Schule anschließen könnte und vor allem, damit die neu geschaffenen Flächen im Falle eines späteren Anschlusses nicht wieder aufgerissen werden müssen.

Gleichwohl nutzt die Feuerwehr die Synergieeffekte im Zusammenhang mit der Schulsanierung. So wurde gemeinsam vereinbart, die lange überfällige Fassadensanierung des Gerätehauses Heumar gemeinsam mit der Fassadensanierung der Schule vorzunehmen.